

LANDRATSAMT WARTBURGKREIS
Der Landrat



Erzberger Allee 14
36433 Bad Salzungen

Landratsamt Wartburgkreis • Postfach 1165 • 36421 Bad Salzungen

Mitglied des Kreistages
Jürgen Holland-Nell
OT Witzelroda
Hohler Graben 13
36433 Bad Salzungen

Ihr(e) Ansprechpartner(in): Herr Krebs
Zimmer: 220
Dienstgebäude: Erzb. Allee 14, Bad Salzungen
Telefon: 03695 615100
Telefax: 03695 615199
E-Mail: landrat@wartburgkreis.de

Beachten Sie bitte die Infos zur Nutzung der elektronischen Post auf unserer Internetseite.

Ihre Nachricht vom:
Ihr Zeichen:

Unsere Nachricht vom:
Unser Zeichen:

Datum: 03.12.2021

Ihre Anfrage zum Sachstand „Atommüllendlager“

Sehr geehrter Herr Holland-Nell,

Ihre Anfrage lässt sich nicht kurz beantworten, deshalb gebe ich Ihnen die Zuarbeit der Ämter Umwelt und Kreisplanung vom 02.12.21 zur Kenntnis.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Krebs', written over a light blue circular stamp.

Krebs
Landrat

Anlage

ERREICHBARKEIT
Erzberger Allee 14
36433 Bad Salzungen
Tel.: 03695 6150
Fax: 03695 615455
www.wartburgkreis.de

ALLGEMEINE SPRECHZEITEN
Mo, Di, Do, Fr 09:00 – 12:00 Uhr
Do 13:00 – 18:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung.

BANKVERBINDUNG
Wartburg-Sparkasse
IBAN: DE87 8405 5050 0000 0161 10
BIC: HELADEF1WAK
Gläubiger-ID: DE22WAK00000020913

Amt 25
Herr Dr. Feder

Bad Salzungen, den 02.12.2021

an

Büro Landrat
Herr Krebs

über

Dezernat II
Herrn Schilling



-im Hause-

Anfrage zum Sachstand-Verfahren „Atommüllendlager“, gemäß § 13 der Geschäftsordnung des Kreistages

Sehr geehrter Herr Landrat,

anbei übersende ich Ihnen die Antworten zu den Fragen von Herrn Holland-Nell, die von der Kreisplanung und dem Umweltamt erarbeitet wurden.

Zunächst wollen wir auf den Hintergrund und die Ursachen, die zu der Veranstaltung am 13.11.2021 geführt haben, eingehen.

Die breite öffentliche Beteiligung im Verfahren der Endlagersuche in Deutschlands hat mit der Veröffentlichung des, von der Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH (BGE) erstellten Zwischenberichtes Teilgebiete am 28. September 2020 begonnen. In diesem Bericht wurden 90, v.a. nach geologischen Kriterien abgegrenzte Gebiete (54 % der Fläche Deutschlands) als grobe Suchräume möglicher Standorte für das zu findende Endlager vorgestellt. Nach der Veröffentlichung fand die Auftaktveranstaltung der Fachkonferenz Teilgebiete in Kassel am 17.-18.10.2020 statt an der auch Vertreter des Wartburgkreises teilgenommen haben.

Die formale Beteiligung für alle Interessierten und Interessensvertreter (Bürger, gesellschaftliche Organisationen, Behörden und Wissenschaft) fand im Rahmen von drei Terminen, der sogenannten „Fachkonferenz Teilgebiete“, im Verlauf des Jahres 2021 statt (1. Termin: 05.-07.02.2021, 2. Termin: 10.-12.06.2021, 3. Termin: 06.-07.08.2021). An diesen Terminen haben selbstverständlich ebenso Vertreter der Kreisplanung und des Umweltamtes des Wartburgkreises teilgenommen. Sie haben insbesondere auf die, im Zwischenbericht bisher nicht berücksichtigten, jedoch relevanten Belange des Landkreises aufmerksam gemacht und sich an den methodischen und inhaltlichen Diskussionen, die im Rahmen der Fachkonferenz stattfanden, beteiligt. Dies betrifft z.B. die ausgewiesenen Bergbau-induzierten Erdbebengefährdungszonen im Raum Vacha bis Bad Salzungen, die vorhandenen Altbergbaustandorte und Subrosionszonen.

Die Ergebnisse der Fachkonferenz Teilgebiete wurden am 07.09.2021 der Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH übergeben. Bereits beim dritten Termin der Fachkonferenz wurde mehrheitlich von den Teilnehmern beschlossen (die Vertreter des Wartburgkreises haben diesem auch zugestimmt), dass es über die gesetzlich vorgesehene Fachkonferenz hinaus weitere Beteiligungsformate für die breite Öffentlichkeit auch bis zu den kommenden Regionalkonferenzen geben soll.

Dieses Ersuchen der Mehrzahl der Konferenzteilnehmer wurde auch nach dem Abschlusstermin der Fachkonferenz in weiteren Terminen der Gruppe der gewählten Fachkonferenzleitung (AG

Vorbereitung) mit dem Nationalen Begleitgremium (NBG, Beratungsfunktion im Verfahren), dem Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung (BASE, Fach- und Rechtsaufsichtsbehörde) sowie der BGE (führt die methodische Endlagersuche aus) weiter erörtert. Im Ergebnis dieser Erörterung fand am 13.11.2021 die Diskussion und Festlegung zur weiteren Vorgehensweise statt.

Im Anschluss möchte ich auf die konkreten Fragen eingehen:

1. Hat ein Vertreter des Wartburgkreises an der Online-Konferenz teilgenommen, wenn ja mit welchem Ergebnis?

Seitens des Wartburgkreises verfolgen das Amt für Kreisplanung sowie das Umweltamt die Aktivitäten zur Atommüllendlagersuche der Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE). An der Online-Konferenz am 13.11.2021 hat der Leiter des Umweltamtes, Herr Dr. Feder teilgenommen.

Das Thema dieser Veranstaltung lag nicht in der fachlichen Prüfung oder Bearbeitung der Teilgebiete oder Modellregionen, vielmehr ging es um Möglichkeiten der Öffentlichkeitsbeteiligung in der langen Phase zwischen den Fachkonferenzen (abgeschlossen) und den Regionalkonferenzen. Diese finden erst nach einer weiteren Eingrenzung der Teilgebiete statt und beginnen nach der Festlegung der Gebiete zur übertägigen Erkundung.

Die Vertreter und Vertreterinnen der AG Vorbereitung und der jungen Generation, des BASE, des NBG und weitere Beteiligte haben ein Beteiligungskonzept entwickelt, welches auf der Veranstaltung am 13.11.2021 vorgestellt wurde. Im Detail erfolgte hier der Auftakt für die Fachforen, die Vorstellung des Beteiligungskonzepts, dessen öffentliche Diskussion und Bewertung sowie die Wahl der Mitglieder der Beratungs- und Planungsgruppe.

Für die Beteiligung stehen zwei Gremien zur Verfügung:

- **Fachforum (Öffentlichkeit)**
Hierüber erfolgt im Wesentlichen die Öffentlichkeitsbeteiligung, das erste Fachforum ist für den Februar 2022 geplant. Die Fachforen stellen eine Diskussionsplattform für die Öffentlichkeit dar.
- **Beratungs- und Planungsgruppe (BPG, kleine Gruppe)**
Hier erfolgt der Wissenstransfer, die zielgerichtete Kommunikation und insbesondere die Vorbereitung der Fachforen.

Die BGE begleitet den gesamten Prozess, hat aber im Fachforum kein Stimmrecht. Sie berät, stellt Lösungsalternativen dar und ist Informationsgeber. Die dargestellte Vorgehensweise soll zur ersten Veranstaltung im Februar noch mal diskutiert und angepasst werden.

Für die Arbeit bis zum ersten Fachforum haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Online-Veranstaltung acht Mitglieder (je zwei der Bürger, Kommunen, Wissenschaft, gesellschaftlichen Organisationen) direkt gewählt. Sie werden künftig gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern und der jungen Generation, dem BASE und dem NBG die Arbeit der BGE mbH begleiten sowie das erste Fachforum vorbereiten. Aus dem Wartburgkreis und auch aus Thüringen ist kein Vertreter gewählt worden.

Im Weiteren wird die Beratungs- und Planungsgruppe – mit Ausnahme der institutionellen Vertreter und Vertreterinnen – von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Fachforums gewählt. Insgesamt wird das Fachforum etwa ein bis zwei Mal pro Jahr tagen und über Arbeitsfortschritte der BGE beraten. Es ist für alle Interessierten offen und wird als hybrides Format entwickelt, d.h. die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sich sowohl online als auch in Präsenz treffen. Die Vertreter des Wartburgkreises werden sich im Rahmen des Fachforums weiterhin beteiligen. Zudem gibt es für die Öffentlichkeit sehr umfangreiches Informationsmaterial auf den Internetseiten der BGE und des BASE sowie des NBG.

2. Wenn Nein, warum konnte keine Beteiligung stattfinden?

Wie oben erläutert hat eine Beteiligung stattgefunden.

3. Wann wird die Öffentlichkeit zum derzeitigen Sachstand informiert?

Über die o.g. Internetseiten des BGE, des BASE sowie weiterer Beteiligter sind für jedermann Informationen zum Sachstand, zur Vorgehensweise sowie zu Veranstaltungen ersichtlich.

Wie Ihnen bekannt ist, werden seitens des Landratsamtes bei neuen Entwicklungen und wichtigen Veranstaltungen Pressemitteilungen geschaltet. Allerdings ist es von der Kreisverwaltung nicht leistbar alle Veranstaltungen zu diesem Thema zu begleiten. Wir werden uns hier den Fokus, wie bisher und oben dargestellt, auf das Wesentliche richten und über Internet, das Kreisjournal sowie die Tagespresse informieren.

Zum Abschluss möchten wir noch auf die weitere Vorgehensweise sowie die geplanten Aktivitäten des Wartburgkreises eingehen.

Am 06.12.2021 findet nun eine Veranstaltung der BGE statt, bei der der Umgang mit den Ergebnissen (Abschlussbericht) der Fachkonferenz Teilgebiete erörtert werden soll. Selbstverständlich werden daran ebenfalls die Vertreter des Landratsamtes teilnehmen.

Das erste Fachforum ist im Februar 2022 geplant, wo der Kreis vertreten sein wird.

Im März oder April 2022 plant die BGE mbH zudem eine öffentliche Veranstaltung bei der die bis dahin entwickelte Methodik zur Findung der Standortregionen vorgestellt und diskutiert werden soll. An dieser Veranstaltung werden selbstverständlich auch die Vertreter des Landratsamtes teilnehmen und die Interessen des Kreises vertreten.

Der Wartburgkreis steht seit längerer Zeit im Kontakt und Austausch mit dem Landesarbeitskreis Atommüll Thüringen, in dem neben Vertretern der Ministerien und Landesämter Thüringens, auch der BUND und Vertreter der Kreise, sowie Regionalplaner involviert sind. Zudem steht der Wartburgkreis im engen kontinuierlichen Kontakt und Austausch mit dem ebenfalls betroffenen Nachbarlandkreis Schmalkalden-Meiningen. Ebenso ist eine Fortführung der Aktivitäten des Salzunger Bündnisses auch im Rahmen der Endlagersuche von den beteiligten Landkreisen geplant.

Für Rückfragen stehen Herr Lachor und ich gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Feder
Amtsleiter